

1 *Antragssteller: Landesvorstand*

2 **Leitantrag zum Schleswig-Holstein-Rat am 16. August 2020 in Kellinghusen:**

3 **Die Corona-Wende gestalten – Gelegenheit für politische Transformation nutzen,**  
4 **gesellschaftliche Brüche verhindern!**

5 Die Corona-Pandemie hat vieles neu definiert. So war es vorher kaum vorstellbar, dass  
6 innerhalb kürzester Zeit ganze Volkswirtschaften heruntergefahren, Grenzen geschlossen  
7 werden könnten. Auch eine Aussetzung der Schulpflicht und die Auferlegung von  
8 Kontaktverboten erschien unreal. Doch schwierige Zeiten erfordern schwierige Maßnahmen.  
9 Deutschland hat die Krise im Vergleich zu vielen anderen Ländern bisher sehr gut  
10 gemeistert. Dies liegt vor allem in dem umsichtigen Handeln der Bundes- und vieler  
11 Landesregierungen begründet. Gleichwohl stehen wir noch immer vor der größten  
12 Herausforderung unseres Jahrzehnts. Unsere Generation ist in großem Wohlstand und  
13 großer Sicherheit aufgewachsen. Daher ist es unser Ziel, diesen Wohlstand zu schützen,  
14 gestärkt aus der Krise hervorzugehen und den Ausgleich von Schwächen anzupacken.  
15 Wir wollen die Zukunft aktiv mitgestalten und haben daher ein Konzept für die Gestaltung  
16 der Corona-Wende entwickelt.

17

18 **Ein starkes und unabhängiges Gesundheitssystem**

19

20 Die vergangenen Monate haben erneut gezeigt, dass unser Gesundheitssystem zu den  
21 besten der Welt gehört. Eine exzellente Gesundheitsversorgung ist auch nach der  
22 Bewältigung der Pandemie wichtig und sollte daher vor allem die Versorgung der  
23 Bürgerinnen und Bürger im Blick haben und sich nicht nur an ökonomischen Eckwerten  
24 orientieren.

25 Die Junge Union Schleswig-Holstein befürwortet seit jeher den globalen Handel und eine  
26 weltweite Vernetzung. Gleichwohl sollte unsere hiesige Gesundheitsversorgung nicht in  
27 den Händen anderer Staaten liegen. Deutschland muss sich dafür einsetzen, dass  
28 Schutzausrüstungen und die Mehrzahl von medizinischen Produkten in Notsituationen  
29 schnell in Deutschland hergestellt werden können, um nicht in die Abhängigkeit anderer  
30 Staaten zu verfallen.

31 Da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass solche Pandemien in Zukunft häufiger auftreten  
32 könnten, fordert die Junge Union Schleswig-Holstein eine Verstärkung der

33 Forschungsaktivitäten in diesem Bereich, um so den Infektionsschutz und die Notfallpläne  
34 zu verbessern und mögliche Auswirkungen besser vorhersagen zu können.

35

36 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert

- 37 • die Ermöglichung einer einfachen Ansiedlung von Unternehmen der  
38 Medizinbranche.
- 39 • eine stärkere Förderung von Pandemie-Forschung.
- 40 • eine Aufstockung der Medizin-Studienplätze.
- 41 • eine bessere Ausstattung der Gesundheitsämter.

42 Die Corona-Krise hat auch die Einsamkeit vieler Menschen verschärft. So war der Kontakt  
43 zu anderen Menschen für Wochen untersagt. Im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit,  
44 Geldmangel und anderen Belastungen führte dies zu vielen sozialen Problemen.

45 Die psychischen Auswirkungen dürfen bei der Bewältigung der Pandemie nicht außer Acht  
46 gelassen werden. So ist es wichtig, der zunehmenden (häuslichen) Gewaltbereitschaft etwas  
47 entgegenzusetzen und diese nicht zu verdrängen. Das ist insbesondere wichtig, da die  
48 Dunkelziffer bei häuslicher Gewalt häufig sehr hoch ist.

49

50 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein

- 51 • mehr Werbung für Hilfsangebote für Opfer von häuslicher Gewalt, um solche  
52 Hilfsangebote bekannt zu machen.
- 53 • ein Anti-Einsamkeitsprogramm für Jung und Alt, um Menschen wieder miteinander  
54 in Kontakt zu bringen und aus der Corona-Isolation zu holen.
- 55 • die psychischen Auswirkungen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie zu  
56 berücksichtigen.

57

## 58 **Wirtschaftswunder 2.0**

59

60 Noch im vergangenen Jahr ging es unserer Wirtschaft so gut wie nie. Die Schließung vieler  
61 Geschäfte und der damit verbundene Einbruch war daher umso drastischer. Auch wenn die  
62 Wirtschaft langsam wieder anläuft, werden die Folgen noch in den nächsten Jahren spürbar  
63 sein. Eine boomende Wirtschaft ist jedoch der Grundstein unseres Wohlstandes. Daher

64 begrüßt die Junge Union Schleswig-Holstein die zahlreichen Konjunkturpakete, um die  
65 finale Schließung vieler Betriebe zu verhindern. In dieser Ausnahmesituation war das  
66 Aussetzen der Schuldenbremse zwar schmerzlich, jedoch sinnvoll. Gleichwohl darf dies kein  
67 Dauerzustand sein. Aus diesem Grund fordert die Junge Union Schleswig-Holstein eine  
68 schnelle Rückkehr zur Haushaltsdisziplin, die Einhaltung der Schuldenbremse in den  
69 kommenden Jahren und die Aufstellung eines realistischen Schuldentilgungsplans. Die  
70 Konjunkturpakete müssen weitsichtig gedacht sein und dürfen nicht zur Totalbelastung  
71 künftiger Generationen führen. Auch müssen bereits jetzt getätigte Ausgabensteigerungen  
72 in bestimmten Bereichen mit Einsparungen in anderen Bereichen einhergehen. So könnte  
73 die Grundrente zurückgenommen und das Renteneintrittsalter angehoben werden.

74

75 Die Senkung der Mehrwertsteuer ist teuer und mit viel bürokratischem Aufwand  
76 verbunden. Die Wirkung ist vor allem eine symbolische, da die Bürgerinnen und Bürger  
77 damit ermuntert werden sollen, mehr zu kaufen. Die Junge Union fordert jedoch eine echte  
78 Entlastung und somit die unverzügliche Abschaffung des Solidaritätszuschlags und  
79 mittelfristig die Senkung der Einkommenssteuer.

80

81 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert

- 82 • eine Wiedereinhaltung der Schuldenbremse ab 2021.
- 83 • Einsparungen, um Schulden tilgen zu können, bspw. durch die Anhebung des  
84 Renteneintrittsalter und die Nicht-Einführung der Grundrente.
- 85 • die sofortige Abschaffung des Solidaritätszuschlags.
- 86 • eine Senkung der Einkommenssteuer.

87

## 88 **Digitalisierungsschwung beibehalten**

89

90 Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zu einer Beschleunigung der Digitalisierung  
91 geführt. So hat sich die Anzahl von Home-Office-Ausstattungen und digitaler Meetings  
92 drastisch erhöht. Der dadurch entstandene Schwung darf jetzt nicht verloren gehen,  
93 sondern muss weiter genutzt werden, da die Möglichkeiten zur Nutzung des Home-Office  
94 sowie des digitalen Arbeitens neben Zeitersparnissen auch ökologische Nutzeneffekte  
95 erzeugen.

96 Als Junge Union wollen wir als Vorbild vorangehen und somit auch in Zukunft digitale  
97 Sitzungen anbieten. Viele Sitzungen können auch in Hybridform stattfinden, wodurch es  
98 den Mitgliedern freigestellt wird, in welcher Form sie an Veranstaltungen teilnehmen  
99 möchten.

100 Die Einrichtung eines Home-Office-Arbeitsplatzes ist aufgrund des hohen Arbeitsschutzes  
101 häufig mit bürokratischen Hürden verbunden. Corona hat gezeigt, dass es auch anders geht,  
102 sodass die Junge Union Schleswig-Holstein sich für die möglichst flexible Einrichtung von  
103 Home-Office-Arbeitsplätzen einsetzt. Das Arbeitsrecht ist insbesondere hinsichtlich der  
104 Arbeitszeit veraltet und muss an das Digitalisierungszeitalter angepasst werden, um einen  
105 guten Ausgleich zwischen der Flexibilisierung der Arbeitszeit und dem Schutz der  
106 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu gewährleisten.

107 Da unterdessen auch Meetings mit kritischen Inhalten via Videokonferenzen abgehalten  
108 werden, ist die Gewährleistung des Datenschutzes von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund  
109 setzt sich die Junge Union Schleswig-Holstein für eine Kennzeichnung durch digitale  
110 Anbieter ein, die sichtbar macht, ob ihre Video- und Telefonkonferenzprodukte DSGVO-  
111 konform sind und die Daten auf deutschen oder europäischen Servern speichern.

112

113 Klar ist, dass die geforderten Maßnahmen nur einen Teil dazu beitragen, die Corona-  
114 Pandemie bestmöglich zu meistern. Viele Maßnahmen und Bewältigungsstrategien sind  
115 von einer ausreichenden und sicheren Internetversorgung abhängig. Insbesondere in  
116 ländlicheren Regionen waren und sind die Möglichkeiten durch die Internetverbindung  
117 begrenzt. Zudem ist es denkbar, dass der Lock-Down bei künftigen und gefährlicheren  
118 Pandemien oder Krisenlagen länger andauert, als es in diesem Jahr der Fall war. Die  
119 Pandemie hat uns daher einmal mehr gezeigt, dass wir die Digitalisierung im Land mit  
120 höherer Priorität vorantreiben müssen. Dies betrifft auch die Angebote der Verwaltung,  
121 insbesondere der Leistungsverwaltung, um eine Gewährung des Existenzminimums auch im  
122 Krisenfall zu gewährleisten und Leistungen zügig an Bedürftige auszuführen. Gleichzeitig  
123 müssen weitere Verwaltungszweige digitalisiert werden, um den Kundenkontakt in den  
124 Behörden auf das Nötigste zu reduzieren.

125 Daher fordert Junge Union Schleswig-Holstein

- 126 • den Schwung der Digitalisierung auch in der Parteiarbeit weiter zu nutzen.
- 127 • den Abbau von bürokratischen Hürden zur Einrichtung von Heimarbeitsplätzen
- 128 • die Anpassung des Arbeitsrechts an das digitale Zeitalter.

- 129 • die Kennzeichnung von Video- und Telefonkonferenzprodukten zur Ausweisung der  
130 DSGVO und der Datenspeicherung.
- 131 • einen zügigeren flächendeckenden Ausbau des LTE-Netzes sowie der  
132 Breitbandversorgung.
- 133 • eine zügige Digitalisierung der Verwaltungsangebote.

134

### 135 **Bildung digitalisieren**

136

137 Die Corona-Pandemie hat drastische Auswirkung auf den Bildungsbereich gehabt, da die  
138 Schulpflicht für eine gewissen Zeit faktisch ausgesetzt wurde und die Kinder- und  
139 Jugendlichen über Wochen zuhause lernen mussten. Leider wurden dadurch viele Kinder  
140 abgehängt und der Einflussfaktor der sozialen Herkunft auf den Schulerfolg verstärkt.

141 Daher ist es umso wichtiger, dass die Schule nach den Sommerferien wieder geregelt  
142 stattfindet und zusätzliche Angebote geschaffen werden, um den Lernrückstand der  
143 vergangenen Monate aufzuholen.

144 Darüber hinaus sollte nun mit Hochdruck an der Fertigstellung der einheitlichen  
145 Schulverwaltungssoftware sowie der Schul-Cloud gearbeitet werden, die ein digitales  
146 Arbeiten in der Schule vereinfachen. So können Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern  
147 digital kommunizieren und Lehrinhalte online stellen. Dabei sollten die digitale  
148 Grundausstattung und die Möglichkeit zur Handhabung nicht von der Herkunft des Kindes  
149 abhängen. Aus diesem Grund fordert die Junge Union Schleswig-Holstein, dass digitale  
150 Endgeräte als Leihgabe an Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden. Bis diese  
151 angeschafft sind, sollten kurzfristig auf kommunaler Ebene Laptop-Austausch-Pools  
152 entwickelt werden, die einen Tausch oder eine Leihgabe von Geräten zwischen den  
153 Bürgerinnen und Bürgern unbürokratisch ermöglicht.

154 Ferner fordert die Junge Union die Entwicklung von Standards zum digitalen Lernen. So  
155 muss es Leitfäden geben, die bspw. festlegen, wie regelmäßig sich eine Lehrkraft bei ihren  
156 Schülern melden muss und wie Unterricht in Zeiten von Corona oder anderen  
157 Ausnahmesituationen stattfinden kann. Es darf nicht sein, dass ein Lückenteppich von  
158 unterschiedlichen Unterrichtsformen innerhalb eines Bundeslands entsteht. Lehrkräfte  
159 müssen hierfür weiter geschult werden.

160

161

162 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert

- 163 • zusätzliche Unterrichts- und Lernangebote, um Bildungsunterschiede aufgrund
- 164 sozialer Herkunft zu minimieren.
- 165 • zügige Fertigstellung der Schul-Cloud und der einheitlichen Schulverwaltungs-
- 166 software.
- 167 • die Verleihung von digitalen Endgeräten an Schülerinnen und Schüler.
- 168 • die Entwicklung eines Laptop-Austausch-Pools auf kommunaler Ebene.
- 169 • die Entwicklung von einheitlichen Standards für digitalen Unterricht.
- 170 • die Fortbildung von Lehrkräften zur Durchführung von digitalem Unterricht.

### 171 **Infektionsschutz vollziehen**

172

173 In den letzten Monaten wurde erneut deutlich, welche Auswirkungen Unsicherheit in der  
174 Gesellschaft haben kann. Es ist daher unerlässlich, dass die Regierungen auf Pandemien  
175 bestmöglich vorbereitet sind. Dies ist jedoch nur in begrenztem Rahmen möglich, da es sich  
176 bei Krankheiten, die das Potential für eine Epidemie oder Pandemie haben, meist um neue,  
177 weitgehend unbekannte Erkrankungen handelt. Für die Erforschung der Eigenschaften und  
178 des Verlaufs solcher Krankheiten müssen sehr dynamische Prozesse berücksichtigt werden.  
179 Das Infektionsschutzgesetz regelt hier bereits umfänglich die Handlungsebenen und  
180 politisch-institutionellen Eingriffsmöglichkeiten im Rahmen einer Pandemie. Für die  
181 Überwachung und Kontrolle des Verlaufes sind die zuständigen Gesundheitsämter vor Ort  
182 zuständig. Sie ordnen auch eine ggf. notwendige Absonderung einer kranken oder potentiell  
183 erkrankten Person nach § 30 Absatz 1 IfSG an. Die Kreise und kreisfreien Städte in  
184 Schleswig-Holstein verfügen jedoch nicht über die nötige Infrastruktur oder entsprechend  
185 geschultes Personal, um schnell und vollumfänglich die Durchsetzung von Maßnahmen  
186 nach § 30 Absatz 2 IfSG (Absonderung) vollziehen zu können. Über die hierfür notwendigen  
187 Ressourcen, die über eine Unterbringung in Krankenhäusern hinaus gehen, verfügt lediglich  
188 die Landesverwaltung mit den Justizvollzugsanstalten, den Jugendanstalten, den  
189 Jugendarrestanstalten und der bald zur Verfügung stehenden Abschiebehafteinrichtung.

190

191 Geltendes Recht muss umgesetzt werden. Für diese neue Situation ist es wichtig, dass  
192 unsere Polizisten geschult und gestärkt werden. Ausschreitungen, wie in Stuttgart oder  
193 Frankfurt, müssen rechtzeitig erkannt und eingedämmt werden. Dabei ist es vollkommen

194 unerheblich, mit welcher Motivation die Täter und die sog. „feiernden Meuten“ gehandelt  
195 haben. Denn auch Pandemien rechtfertigen keine derartige Eskalation und die Begehung  
196 von Straftaten. Gerade aufgrund der hohen Gefährlichkeit und der starken Eigendynamik  
197 solcher Ausschreitungen müssen diese lückenlos und vorurteilsfrei aufgearbeitet werden,  
198 um im Anschluss Konsequenzen ziehen zu können. Gleichzeitig müssen ausreichend  
199 Maßnahmen ergriffen werden, um derartige Ausschreitungen künftig zu verhindern.

200

201 Zudem haben die unbürokratischen Corona-Sofortprogramme der Landesregierungen auch  
202 Kriminelle angezogen. Es war richtig, dass eine zügige Hilfestellung und die Auszahlung der  
203 Hilfgelder im Mittelpunkt standen, um den tatsächlich Hilfebedürftigen schnell unter die  
204 Arme zu greifen. Dennoch müssen Leistungsanträge nunmehr sorgfältig auf die tatsächliche  
205 Hilfebedürftigkeit der Antragsteller geprüft werden und gegebenenfalls zu viel gezahlte  
206 Gelder zurückgefordert werden. Betrügerische Strukturen müssen in dem Zusammenhang  
207 aufgedeckt und strafrechtlich verfolgt werden.

208

209 Daher fordert die Junge Union Schleswig-Holstein

- 210 • die Entwicklung eines Maßnahmenplans um den Vollzug von Maßnahmen nach § 30
- 211 IfSG für künftige Pandemien zu regeln.
- 212 • die Schulung und Stärkung der Polizei im Hinblick auf die aktuelle Situation.
- 213 • die lückenlose Aufarbeitung von Krawall-Nächten.
- 214 • eine sorgfältige Überprüfung der Hilfebedürftigkeit von Antragstellern im Rahmen
- 215 der Corona-Soforthilfen.

216

## 217 **Versorgungssicherheit gewährleisten**

218

219 Durch Corona ist die Bedeutung unserer heimischen Landwirtschaft einmal mehr deutlich  
220 geworden. Die Ernährungssicherheit war trotz der Pandemie stets sichergestellt.

221 Um diese auch dauerhaft gewährleisten zu können, ist es wichtig, die heimische  
222 Landwirtschaft zu unterstützen und sie nicht mit zahlreichen Verordnungen zur  
223 Abwanderung ins Ausland zu bewegen. Die Versorgung der deutschen Bevölkerung muss in  
224 Deutschland und nicht im Ausland sichergestellt werden. Es ist wichtig, jetzt einen

225 Zukunftspakt Landwirtschaft zu entwickeln, damit Landwirte einen gesicherten Rahmen  
226 haben, in dem sie sich in den nächsten Jahrzehnten entwickeln können.

227 Anders als andere Wirtschaftsbereiche kann die Landwirtschaft nicht einfach hoch- und  
228 heruntergefahren werden, da sie mit Lebewesen und der Natur arbeitet. Bei Schließungen  
229 von Schlachthöfen oder Molkereien kann es zu Stallengpässen kommen, da bspw. Kälber  
230 und Ferkel unabhängig von Shutdowns weiter geboren werden. Daher ist es unerlässlich,  
231 das Funktionieren der Lebensmittelketten sicherzustellen, selbst bei einer stärkeren  
232 Infektionsrate als bisher. Hierauf sollte sich bereits jetzt umfassend vorbereitet werden, da  
233 die Branche zum Teil auch abhängig von Arbeitskräften aus dem europäischen Ausland ist.

234

235 Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert

- 236 • die Entwicklung eines Zukunftspakts Landwirtschaft, um die Abwanderung der  
237 Landwirtschaft ins Ausland zu verhindern.
- 238 • die Entwicklung eines Pandemieplans, spezifisch für die Lebensmittelbranche.
- 239 • die Gewährleistung der Einreisemöglichkeit für ausländische Arbeitskräfte zur  
240 Sicherung der Lebensmittelversorgung auch in Krisensituationen unter  
241 Berücksichtigung des Infektionsschutzes.

242

### 243 **Kultur verbindet**

244

245 Während der Krise konnte die Kulturlandschaft nicht mehr den ihr gebührenden Platz  
246 einnehmen und wird schmerzhaft vermisst. Diese Lücke machte einmal mehr die große  
247 Bedeutung der Kultur für unser Zusammenleben deutlich. Die vielfältige und reichhaltige  
248 Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins darf der Krise nicht zum Opfer fallen.

249 Da die Kulturbranche sehr lange brauchen wird, um sich wirtschaftlich wieder zu erholen,  
250 muss sie bestmöglich unterstützt werden, damit sie auch nicht langfristig der Krise zum  
251 Opfer fällt.

252 Über aufgezeichnete Vorstellungen oder digitale Live-Konzerte erreichen Kulturakteure  
253 viele Menschen im heimischen Wohnzimmer und schaffen neue Formate. Ebenso haben sich  
254 erneut Autokinos etabliert, um das Beste aus den Gegebenheiten zu machen. Gemeinsam  
255 mit Künstlerinnen und Künstlern sollte die Landesregierung Konzepte erarbeiten, die das  
256 Angebot von Kulturveranstaltungen wieder ermöglichen. Ferner setzt sich die Junge Union

257 Schleswig-Holstein dafür ein, dass bürokratische Hürden gesenkt werden und  
258 Künstlerinnen und Künstler in dieser Krisenzeit an öffentlichen Plätzen angemeldete Stand-  
259 Up-Darstellungen anbieten zu können.

260

261 Junge Union Schleswig-Holstein fordert

- 262 • die Überprüfung der Wirkung der bereits beschlossenen Hilfsmaßnahmen sowie  
263 eine Ergänzung bei Bedarf.
- 264 • eine stärkere Förderung der Digitalisierung in der Kulturbranche.
- 265 • eine Unterstützung von Kulturbetrieben und Kulturakteuren bei der Einführung  
266 neuer Vorstellungsformate wie zum Beispiel virtueller Konzerte.
- 267 • eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Künstlerinnen und Künstlern, um  
268 Kulturveranstaltungen wieder ermöglichen zu können.
- 269 • eine einfache Ermöglichung von Stand-Up-Darstellungen an öffentlichen Plätzen

270

### 271 **Mit Rücksicht und Abstand das Infektionsgeschehen kontrollieren**

272

273 Die Entwicklungen der vergangenen Wochen zeigt insbesondere die Herausforderung im  
274 Umgang mit dem Infektionsgeschehen in Urlaubszeiten. Denn für einige Menschen  
275 bedeutet Urlaub auch eine Auszeit von Corona- Maßnahmen. Wozu dieser Irrglaube führen  
276 kann, zeigen die steigenden Infektionszahlen auch in Schleswig-Holstein. Die aktuellen  
277 Zahlen machen deutlich, dass wir das Infektionsgeschehen nur kontrollieren können, wenn  
278 wir uns an die Vorgaben der Landesregierung und der Gesundheitsämter halten. Denn auch  
279 wenn wir es uns anders wünschen, wird die Pandemie uns noch einige Zeit beschäftigen.  
280 Deswegen ist es umso wichtiger, dass wir auch in Zukunft das Infektionsgeschehen im Blick  
281 behalten und kurzfristig auf steigende Zahlen reagieren können, wenn nötig. So ist es unser  
282 aller Aufgabe, gerade auch aus Rücksicht gegenüber Angehörigen von Risikogruppen, für  
283 eine Einhaltung der Corona-Maßnahmen zu werben und uns gegenseitig zur Einhaltung zu  
284 ermuntern und dabei zu unterstützen. So hat die Corona-Pandemie nicht nur gezeigt, wo in  
285 unserem Land noch Verbesserungsbedarf besteht, sondern auch, dass wir zusammenhalten,  
286 wenn es darauf ankommt. Es liegt an uns, dies über einen möglichst langen Zeitraum  
287 beizubehalten.